

18.10.2013

Herrenmühle: Neues Geländer – und bald läuft auch das Wasserrad

Stadt sorgt für Sicherheit – Energiegenossenschaft nutzt Kraftwerk



15 000 Euro investiert die Stadt in ein neues Geländer. Dank eines im Handlauf angebrachten Drahtseiles soll die Konstruktion im Ernstfall ein Plus an Sicherheit bringen. – Foto: Kleiner

Altötting. Das Wasserrad an der Herrenmühle steht unmittelbar vor der Wiederinbetriebnahme. Der Landkreis hat der Energiegenossenschaft Inn-Salzach die Revitalisierung des Kraftwerks übertragen. Und auch die Maria-Ward-Schulen beteiligen sich.

Wie Pascal Lang, Energiemanager am Landratsamt, auf Nachfrage mitteilt, wird das Projektseminar Physik eingebunden. Derzeit formiert sich der Gymnasial-Kurs, erste Ideen werden erarbeitet. Zusammen mit den Schülern gab es bereits eine Augenscheinnahe der bestehenden Anlage. Seitens der Energiegenossenschaft wurden die Anträge für die wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren auf den

Weg gebracht, wobei man sich an die Verfahren der Betreiber der Strass- und der Schleifmühle im weiteren Lauf des Mühlbachs anhängt.

Nachdem Informationen über schiebene Ausstattungen eines Wasserkraftwerks eingeholt wurden – unter anderem war eine Schnecken-Technologie ins Kalkül gezogen worden –, besteht jetzt Einvernehmen, dass man sich an Althergebrachtem orientieren wird. "Es wird wieder ein großes Laufrad eingebaut – so wie jetzt auch", sagt Lang. Schönes müsse man erhalten, dem Denkmalschutz Rechnung tragen. "Ich bin überzeugt, das wird eine Attraktion gerade auch für Pilger, die hier vorbeikommen", sagt der Energieberater. Und darüber hinaus wird grundlastfähiger Strom erzeugt. Er rechnet mit Investitionen von 120 000 Euro, die sich innerhalb zehn Jahren amortisieren.

Unterdessen herrscht seit vergangener Woche ein Stück weit mehr Sicherheit im Bereich der Herrenmühle. Weil das alte Geländer am Mühlbach nicht mehr den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprach, hat die Stadt eine neue Stahlkonstruktion anbringen lassen. Auf knapp 30 Meter Länge soll das 1,20 Meter hohe Geländer Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer im Ernstfall vor einem Sturz ins Wasser bewahren. 15 000 Euro kostet die Maßnahme nach Angaben von Richard Wiesinger vom Bauamt – Arbeiten am Mauerkopf inklusive. Das Besondere an der Konstruktion: In den Handlauf ist ein Drahtseil eingelassen, das im Fall des Falles die einwirkenden Kräfte auf das gesamte Geländer verteilen und damit zusätzliche Sicherheit gewähren soll.

– ecs/ckl

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_altoetting/altoetting/1080281_Herrenmuehle-Neues-Gelaender-und-bald-laeuft-auch-das-Wasserrad.html

© 2013 pnp.de